

## Stadtentwicklung Hoyerswerda

### Stadtwerkstatt Leitbild Hoyerswerda 2030 am 15. November 2017

VISAVIS/Sparkassensaal, Hoyerswerda

#### Dokumentation



#### 1. Begrüßung/Einleitung

*Stefan Skora, Oberbürgermeister*

Oberbürgermeister Stefan Skora begrüßte alle Teilnehmenden der Stadtwerkstatt und freute sich, erstmals auch im VISAVIS, dem ehemaligen Sparkassensaal, tagen zu können.

Er erinnert zunächst an die letzte Stadtwerkstatt im März 2017 in der Lausitzhalle, bei der noch über das Leitbild im Entwurf gesprochen wurde. Seitdem wurde das Leitbild nochmal für alle in Hoyerswerda öffentlich ausgelegt. Danach wurde es intensiv in den Ausschüssen mit dem Stadtrat besprochen und bereits im Mai 2017 beschlossen. Nun stellt es die Grundlage dafür dar, sich gemeinsam den Herausforderungen selbstbewusst zu stellen und die zukünftige Stadtpolitik solidarisch und weltoffen zu gestalten.

Oberbürgermeister Skora stellt dazu die aktuelle kleine Broschüre zum Leitbild vor, in dem das Leitbild im Wortlaut zu finden ist und schlägt vor, als „gute Botschafter“ die Broschüre auch Freunden und der Familie zu überreichen. Zusätzlich steht sie auch im Internet zum Download bereit ([Download Broschüre](#)).

Im Sommer wurde in der Verwaltung – bereits aufbauend auf das Leitbild – das Handlungsprogramm zusammengestellt. Darin sind nicht alle, sondern nur die für das Leitbild wichtigen Maßnahmen übersichtlich zusammengestellt. Es ist auch die Grundlage, um anschließend gemeinsam Bilanz ziehen zu können, z. B. in einer weiteren Stadtwerkstatt. Das Handlungsprogramm wurde im September 2017 bereits im Stadtrat vorgestellt, engagiert, aber auch pragmatisch diskutiert und beschlossen. Oberbürgermeister Skora hebt hervor, dass das Handlungsprogramm heute zunächst vorgestellt und besprochen werden soll. Die Hinweise fließen in die Umsetzung und die nächste Fassung wieder mit ein.

Zum Schluss der Einführung verweist er auf die große Aufgabe des Stadtumbaus, die Hoyerswerda auch zukünftig bewältigen muss. Auch das sollte Thema der Stadtwerkstatt sein und natürlich das beschlossene Leitbild mit vorausschauenden Maßnahmen unterstützen.

Abschließend lud er alle Teilnehmenden der Stadtwerkstatt herzlich dazu ein, ihre Meinungen und Vorschläge zum Handlungsprogramm in die Diskussion an den „Leitbild-Tischen“ einzubringen und wünschte allen Beteiligten gutes Gelingen.

## **2. Handlungsprogramm: Präsentation und Diskussion an Leitbild-Tischen**

Zunächst präsentierte Moderator Andreas Kaufmann den aktuellen Stand des Handlungsprogramms zum Leitbild.

Es umfasst – gliedert nach den vier Leitbildbausteinen – die für das Leitbild wichtigen Maßnahmen der Stadt und der städtischen Unternehmen (z. B. Zookultur, Verkehrsgesellschaft, Städtische Wirtschaftsbetriebe, Wohnungsgesellschaft). Dazu folgen nach einer Kurzbeschreibung Angaben zum Realisierungszeitraum (2020/2025/2030), zum Finanzrahmen und zu Verantwortlichkeiten. Damit soll sichergestellt werden, dass anschließend z. B. in einer zukünftigen Stadtwerkstatt festgestellt werden kann, wie die Umsetzung vorangekommen ist.

Aktuell sind im Programm überwiegend Maßnahmen enthalten, die vor 2020 begonnen oder abgeschlossen werden sollen. Die Bereiche Bauen/Wirtschaft und Soziales sind dabei besonders stark vertreten.

Das Handlungsprogramm gibt so bereits jetzt einen Überblick und eine gute Orientierung zum Handeln von Verwaltung und städtischen Unternehmen und stärkt die Umsetzung des Leitbildes.

Jeweils ca. 8-18 Teilnehmende diskutierten dann mit den Moderatorinnen und Moderatoren das neue Handlungsprogramm an vier Leitbild-Tischen. Die Fragestellungen für alle Tische lauteten:

- Halten Sie die Maßnahmen im Handlungsprogramm nachvollziehbar?
- Tragen die Maßnahmen sinnvoll zur Umsetzung des Leitbildes bei?
- Was fehlt? Was ist ggf. nicht so wichtig?
- Wo sollten ggf. weitere Partner eingebunden werden?
- allgemeine Hinweise

Anschließend – und nach kleiner Verlängerung der Diskussionszeit für den mit vielen schwierigen Fragen befassten Tisch 3 – stellten die Moderatoren der Leitbild-Tische die gemeinsamen Arbeitsergebnisse vor.

### **Ergebnisse Leitbild-Tisch 1:<sup>1</sup>**

#### **Hoyerswerda – zusammen leben | helfen | schützen**

#### **Themen: Soziales, Gesundheit, Senioren, Klima/Umwelt**

Direkte Hinweise zu Punkten des Handlungsprogramms

- I/14 (Rollatorgaragen): Was ist mit Kinderwagenstellplätzen-Angebot an Eltern?
- I/19 (VGH-Fuhrparkerneuerung): kleinere Busse, höhere Fahrfrequenz

---

<sup>1</sup> Die folgenden Hinweise umfassen sowohl die während der Diskussion entstandenen Notizzettel als auch die Notizen der Tischmoderatoren.

#### Weitere Hinweise zum Thema

- Kindergärten: 1. Erhalt in den Ortsteilen, 2. Folge: Standortvorteil, 3. Synergien Schule/Hort
- Kita Schwarzkollm: unbedingt kindergartengerecht umgestalten
- Broschüre Leitbild (Text Leitbild): S. 10: „barrierearm“ in „barrierefrei“ ändern
- Barrierefreiheit: Förderung (*Maßnahmen*) „Inklusion“ möglich, nur beantragen, z. B. 25 T € bis 31.11.17, für alle Menschen ist heute ein Fahrstuhl ein Bedürfnis – auch junge Menschen und Familien
- Rad-/Fußwege in schlechtem Zustand, Auf- und Abfahrten mit ca. 4 cm zu hoch für Rad und Rollator
- Bürgerhaushalt: Wie weit schon untersetzt?
- Koordination zur stärkeren Vernetzung der sozialen/wirtschaftlichen Leitbildthemen in Gestalt von Vorschlägen
- Leitbild enthält keine Aktivitäten zivilgesellschaftlichen Engagements (vgl. III/63)
- Hilfe durch den städtischen Bauhof für Kleingartenvereine beim Rückbau von Parzellen

#### Allgemeine Hinweise

- Wo ist das gemeinschaftliche Handlungsprogramm, welches allen Eigentumsformen, sozialen Trägern, Vereinen die Möglichkeit und Pflicht gibt, am Leitbild + Stadtentwicklung mitzutun? (11 Zustimmungen)

#### **Ergebnisse Leitbild-Tisch 2:**

##### **Hoyerswerda – städtisch leben | umbauen | neu erfinden**

##### **Themen: Wohnen, Stadtumbau, Wirtschaft, Handel/Einkaufen, Mobilität**

#### Direkte Hinweise zu Punkten des Handlungsprogramms

- II/20 (Entwicklung Gewerbegebiete/Industriegebiet):
  - Grundsätzlich soll sich noch stärker in die Lausitzinitiative eingebracht und diese gut genutzt werden.
  - Die Stadt soll sich offensiv vernetzen mit der Wirtschaftsförderung Sachsen und den Behörden im Freistaat.
  - Die Stabstelle Wirtschaftsförderung soll personell gestärkt werden, ein konkretes Maßnahmenkonzept soll erarbeitet werden.

#### Weitere Hinweise zum Thema

- Die verkehrliche Anbindung von Hoyerswerda soll verbessert werden, speziell Mit-tun bei der Initiative der Landräte zum Ausbau einer leistungsfähigen Verkehrs-verbinding in Mitteldeutschland. Hier wurde Bezug genommen auf den unlängst erschienenen Zeitungsartikel.
- Der Begriff Kernstadt soll definiert werden, Qualitäten als Wohnstadt sollen her-ausgestellt werden bis hin zur Modellstadt mit Laborcharakter, um weitere För-dermittel zu generieren
- Für die Azubi-Ausbildung sollen auch Produktionsbetriebe angesprochen werden.
- Anpassung der Kleingartensituation in Hoyerswerda fehlt noch im Handlungskon-zept.
- konkreter Hinweis – Pflege im „Indianerdorf“ (*Freizeitkomplex Ost*) verbessern

#### Allgemeine Hinweise

- Grundsätzlich sollen stärker Visionen ins Leitbild hineingenommen werden.

### **Ergebnisse Leitbild-Tisch 3:**

#### **Hoyerswerda – inspirieren | engagieren | teilen**

#### **Themen: Kultur, Tourismus, Bildung, Sport, Freizeit, Umland/Region**

#### Direkte Hinweise zu Punkten des Handlungsprogramms

- III/57 (Tourismuskonzept): sehr wichtig – es muss vorgedacht und geplant werden, Versuch Einordnung in Haushalt 2018, es sollte geprüft werden, ob bei der Erstellung eine Arbeitsgruppe mit unterschiedlichen Vertretern aus Sport, Kultur, ... gebildet wird bzw. Erarbeitung im Charakter einer Stadtwerkstatt anregen
- III/58 (Erschließung Scheibe-See): sehr wichtig – auch als Bestandteil des Tourismuskonzeptes, möglich Anbindung an die Stadt mittels Bauwerken sollte geprüft werden, Radwegeanbindung Stadt/Umland an Scheibe-See und Lausitzer Seenland verbessern
- III/60 (Förderung touristischer Einrichtungen): Bürgerzentrum Braugasse 1 ergänzen
- III/62 (Zookonzept): a+b+c zusammenfassen als 62
- III/63 (Engagementförderung):
  - Vorschlag: Einrichtung einer Stabstelle im Rathaus, um das gesellschaftliche Engagement und die Beiträge von Firmen und anderen Institutionen zusammenzuführen und zu koordinieren
  - mit Maßnahmen untersetzen

#### Weitere Hinweise zum Thema

- bei Umsetzung des Handlungsprogramms den Regionalverband der Domowina und die Kirchgemeinden einbeziehen
- Das Erbe und Werk bedeutender Persönlichkeiten (Zuse, Reimann, Gundermann, ...), die im Leitbild genannt werden, pflegen, fördern und überregional kommunizieren (Touristiker, Wirtschaftsförderer, kulturelle Einrichtungen, ...)

#### Allgemeine Hinweise

- Tabellenkopf „Verantwortlichkeiten“ ergänzen mit Institutionen bzw. Kooperationspartnern, die die Umsetzung begleiten und unterstützen
- Probleme bei Verantwortlichkeiten beschreiben – übergeordnete Verantwortlichkeiten benennen und mit Ansprechpartner versehen
- Broschüre zum Handlungsprogramm erstellen, Tabelle nicht ausreichend, Tabelle muss „sinnlich“ werden
- bei Abrechnung des Handlungsprogramms – erledigte Maßnahmen nicht entfallen lassen, sondern mit „grünem Haken“ versehen

## Ergebnisse Leitbild-Tisch 4:

### Hoyerswerda – gut leben in unserer Heimatstadt

#### Themen: Moderne Verwaltung, Digitale Stadt, Ehrenamt, Beteiligung/Teilhabe

##### Hinweise zum Thema

- Ansprechpartner Ehrenamt in der Verwaltung wird gebraucht (vgl. III/63)
- Einrichtung Quartiersmanagement in den Fördergebieten
- Aufbau Verfügungs-/Quartiersfonds
- Intensivierung Stadtmarketing unverzichtbar
- Rückkehrer-Agentur zur Unterstützung z. B. bei Wohnungssuche, auf dem Arbeitsmarkt oder bei Schulen und Kitaplätzen aufbauen

### 3. Information zum Stadtumbau: Stand der Aktualisierung des Maßnahmenkonzeptes „Stadtumbaugebiet Hoyerswerda“

*Nico Neumann, DSK GmbH*

Als weiterer Schwerpunkt der Stadtwerkstatt wurde von Nico Neumann, DSK GmbH in Leipzig, der aktuelle Arbeitsstand zum Maßnahmenkonzept Stadtumbau vorgestellt. Grundlage für die umfangreiche Liste mit Vorschlägen sind die Ergebnisse des bisherigen Beteiligungsprozesses zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept (Stadtwerkstatt, Offenlegung SEKo-Entwurf) sowie des gesamtstädtischen Leitbildprozesses, die mit den Fachämtern abgeglichen wurde. Weiterhin erfolgten Abstimmungen mit den großen Wohnungsunternehmen sowie den kommunalen Eigenbetrieben. Die so entstandene Gesamtübersicht zu den grundsätzlich notwendigen Maßnahmen zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Neustadt dient auch dazu, beim zuständigen Sächsischen Staatsministerium des Innern für weitere Fördermittel für den Stadtumbau in Hoyerswerda zu werben.

Das Städtebauliche Entwicklungskonzept (SEKo) „Stadtumbaugebiet Hoyerswerda“, dessen Entwurf zum Jahreswechsel 2016/17 öffentlich auslag, wurde entsprechend des Stadtratsbeschlusses angepasst und erweitert. Schwerpunkt des fortgeführten SEKo-Prozesses war die Konkretisierung der Umsetzungsstrategie – also eine detailliertere Maßnahmenplanung mit entsprechenden Finanzierungsansätzen. Die aktuelle Liste umfasst dabei 69 Maßnahmen mit Gesamtkosten von 74 Mio. EUR und muss nun mit dem Ministerium besprochen werden.

In folgenden Bereichen sollen die Mittel eingesetzt werden.

- Öffentlicher Raum: z. B. Umsetzung Freiraumkonzeption, Fuß- und Radweg zwischen Altstadt, Neustadt und Scheibe-See
- Aufwertung des Wohnumfeldes: z. B. Anpassung an Anforderungen der älter werdenden Bevölkerung, aber auch familiengerechte Weiterentwicklung
- Wohnraumanpassung: Anpassung der Kapazitäten in verschiedenen WKs, Unterstützung zielgruppengerechter Modellvorhaben
- Anpassung soziale Infrastruktur: z. B. Sanierung des denkmalgeschützten ehemaligen Zusegymnasiums zur Oberschule
- Anpassung technische Infrastruktur: Netzanpassung Fernwärme- und Trinkwasserversorgungsanlagen
- Kultur- und Freizeiteinrichtungen: z. B. Modernisierung des Lausitzbades sowie von Sportstätten
- vorbereitende und begleitende Maßnahmen: z. B. Förderung von Maßnahmen zur Stärkung des Stadtteillebens (Quartiersmanager, Quartiersfonds), Fortsetzung der von Bürgerbeteiligung, Schaffung strategischer und konzeptioneller Grundlagen zur Weiterentwicklung der Neustadt

Zur Sicherung der Finanzierung dieser Maßnahmen ist die Inanspruchnahme weiterer Fördermittel notwendig. Hierfür werden im SEKo entsprechende Grundlagen geschaffen (Anpassung der Grenzen des Fördergebietes „Stadtumbaugebiet Hoyerswerda“, Vorschläge zu zusätzlichen Finanzierungsinstrumenten). So soll zur Verbesserung des Grün- und Freiraums zusätzlich ein neues Fördergebiet für das Bund-Länder-Programm „Zukunft Stadtgrün“ festgelegt werden. Dabei kann auch auf die Grundlagen des „Leitkonzeptes zum unbebauten Stadtraum“ aus dem gesamtstädtischen INSEK aufgebaut und die dort benannten Grundideen („Grüne Mitte“ zwischen Neustadt und Altstadt, „Grüner Saum“ am Ostrand der Neustadt) schrittweise umgesetzt werden.

### **Diskussion:**

Aus dem Publikum wurde Enttäuschung geäußert, weil nach vielen Veranstaltungen nun eigentlich konkrete Maßnahmen erwartet wurden: Jetzt sieht es so aus, als könne nur eine unrealistische „Wunschliste“ für das Ministerium präsentiert werden.

Herr Neumann erläutert, dass die aktuelle Maßnahmenliste auf der Grundlage des Entwicklungskonzeptes und der Rückmeldungen der Wohnungsunternehmen entstanden sei und die aus der Sicht der Stadtverwaltung erforderlichen Maßnahmen umfasse. Sie wurde dem Stadtrat als Arbeitsstand vorgelegt. Diese „strategische Liste“ enthält mit knapp 50 Mio. EUR bis 2030 einen sehr hohen Förderbedarf, deren Mittelbereitstellung deshalb derzeit nicht gesichert ist. Es wird daher kurzfristig mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern die Abstimmung zu den weiteren Perspektiven der Förderung erfolgen. Je nach Mittelverfügbarkeit im Freistaat kann wahrscheinlich nur ein Teil der Maßnahmen in den nächsten Jahren umgesetzt werden, so dass eine Prioritätensetzung notwendig sein wird. Diese Aufgabe wird der Stadtrat regelmäßig im Rahmen der Haushaltsplanung und unter Berücksichtigung des verfügbaren Förderrahmens wahrnehmen.

Mit Blick auf die Abgrenzung des Gebietes für das Programm „Zukunft Stadtgrün“ wird die Frage gestellt, ob nun soziale Einrichtungen in diesem Gebiet zurückgebaut werden müssten.

Herr Neumann weist auf den grundsätzlichen Bestandsschutz für die bestehenden Gebäude hin. Mit der Gebietsabgrenzung können Maßnahmen im Gebiet nur dann gefördert werden, falls die Möglichkeit zu einer Verbesserung von Grün- und Freiflächen besteht.

## **4. Fazit, Dank und Verabschiedung**

*Stefan Skora, Oberbürgermeister*

Oberbürgermeister Stefan Skora dankt allen Teilnehmenden für die konstruktiven Diskussionen sowie für die gewonnenen Hinweise.

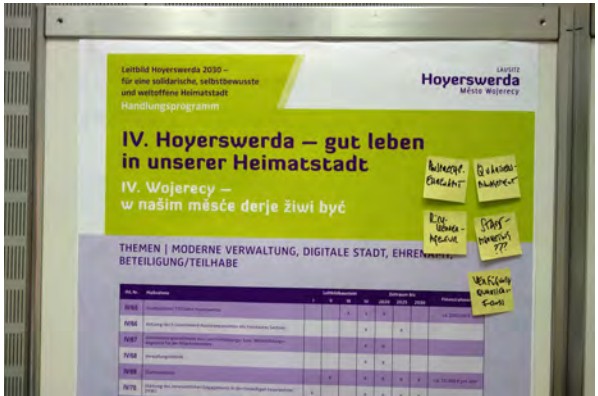
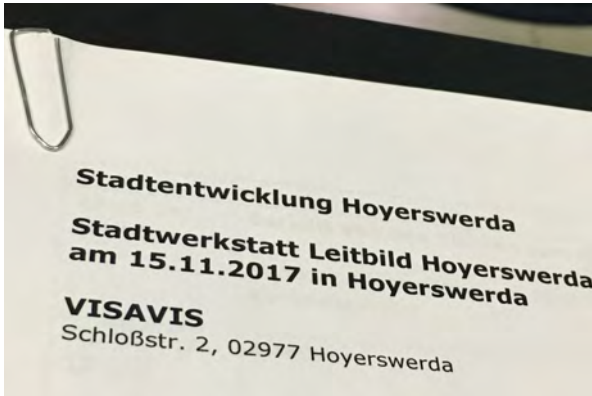
Er betont, dass der gemeinsame Austausch, das persönliche Miteinander und das offene Gespräch die Grundlage für ein gemeinsames Weiterkommen in der Stadt Hoyerswerda sei. Die Stadtwerkstatt ist dafür ein gutes Mittel. Deshalb soll zukünftig möglichst zwei Mal jährlich zu einer Stadtwerkstatt eingeladen werden, um über das Leitbild und die Maßnahmen oder auch andere aktuelle Fragen zu sprechen.

In der 750-Jahr-Feier der Stadt Hoyerswerda im nächsten Jahr liegt eine große Chance, die Stadt als vielfältigen und attraktiven Wohnstandort entsprechend des Leitbildes zu präsentieren, so abschließend Oberbürgermeister Skora.



**Anlage 1:  
Fotodokumentation**





© Fotos: Nico Neumann, DSK GmbH; Andreas Kaufmann, Büro Kaufmann

Verfahrensbegleitung im Auftrag der Stadt Hoyerswerda: Büro Kaufmann, Leipzig